



**DEUTSCH-ITALIENISCHE
KULTURGESELLSCHAFT E.V.
HANNOVER**

**ASSOCIAZIONE CULTURALE
ITALO-TEDESCA**



**PROGRAMM
HERBST/WINTER 2015**

VORWORT

Liebe Mitglieder und Freunde der DIK!

Das Jahr 2015 ist besonders reich an Daten, die für Italien durchaus von Bedeutung sind; insofern möchten wir im zweiten Semester 2015 unsere Aufmerksamkeit auf zwei besondere Jubiläen richten: auf den 750. Geburtstag des ‚Erfinders‘ der italienischen Sprache, Dante Alighieri, und auf die "Settimana della lingua italiana nel mondo" (Die Woche der italienischen Sprache in der Welt). Letztere ist eine Veranstaltung, die unter der Schirmherrschaft des italienischen Staatspräsidenten steht und in diesem Jahr ihren 15. Geburtstag feiert.

Das diesjährige Motto dieser Reihe lautet: „L’italiano della musica, la musica dell’italiano“ (Das Italienische der Musik, die Musik der italienischen Sprache). Was liegt also näher, als diese zwei Geburtstage zu verbinden und zusammen zu feiern? Zu einem Vortrag über Dantes Einfluss in der Musik, begleitet von Live-Musik und Gesang, laden wir im Oktober sehr herzlich ein!

Die Feierlichkeiten zu Ehren des italienischen Dichters par excellence erschöpfen sich allerdings nicht in dieser Veranstaltung: Dante und seinem Meisterwerk, dem ‚Inferno‘, wird nämlich im November ein ebenfalls vielversprechender Extravortrag gewidmet sein. Und angesichts der Wichtigkeit, die die Woche der italienischen Sprache in der Welt inzwischen angenommen hat, darf natürlich auch im kommenden Halbjahr ein Beitrag *in italiano* nicht fehlen! Wie schön also, dass eine Sizilianerin uns auf eine Reise in die wunderschönen Barockstädte ihrer Insel (Modica, Ragusa, Noto u. a.) mitnehmen wird – und das, selbstverständlich, auf Italienisch.

Jedoch besteht die italienische Sprache bekanntermaßen nicht nur aus Worten, werden doch die Italiener als Meister der Gestik angesehen. Mit dieser Art der nonverbalen Kommunikation hat

sich ein italienischer Regisseur in einem Film auseinandergesetzt, dessen Titel schon viel vom Inhalt ahnen lässt: ‚La voce del corpo‘ (Die Stimme des Körpers). Der international angesehene Künstler wird im Herbst eine Tour durch Deutschland machen, und wir freuen uns, dass er unsere Einladung angenommen hat, für die DIK Station in Hannover zu machen und nach der Filmprojektion unserem Publikum ‚Rede und Antwort‘ zu stehen.

Da Gestik und Schauspiel überhaupt in Italien schon immer einen wichtigen Platz eingenommen haben, möchten wir im kommenden Semester dieser ‚Sprachmöglichkeit‘ mehr Raum bieten. Der Theaterregisseur und Schauspieler Eduardo De Filippo war zum Beispiel ein Meister der Gestik, der in der Lage war, ohne Worte, aber mit einer, sei es auch noch so kleinen Augen- oder Mundbewegung, ‚Bände‘ zu sprechen. In einem multimedialen Vortrag wird uns eine Theaterwissenschaftlerin die Welt des berühmten Neapolitaners näher bringen, der wie kaum ein anderer das italienische Theater geprägt und die jüngere Generation beeinflusst hat.

Apropos jüngere Generation: In Kooperation mit der Volkshochschule haben wir einen weiteren Kinoabend organisiert, bei dem die Kurzfilme einer talentierten und schon viel prämierten italienischen Regisseurin gezeigt werden, die den Italienfreunden sowohl das Land als auch die Sprache des ‚Stiefels‘ näher bringen sollen.

Nicht weniger interessant sind - wie immer - auch die Streifen, die im Rahmen des inzwischen zur Tradition gewordenen Filmfestivals Cinema! Italia! im September in zwei hannoverschen Kinos und in Originalfassung (mit deutschen Untertiteln) laufen werden. Solche aktuellen und thematisch vielfältigen Werke sind ein Spiegel nicht nur der heutigen italienischen Gesellschaft, sondern auch der Entwicklung und Veränderungen der Sprache.

In diesem Zusammenhang darf ich Ihnen in Erinnerung rufen, dass diejenigen, die die italienische Sprache auffrischen, vertiefen oder neu lernen möchten, in der DIK die besten Chancen haben, es zu tun: Ab Mitte September werden nämlich wieder neun Italienischkurse starten, alle von kompetenten und muttersprachlichen Dozenten geleitet. Melden Sie sich also an, damit es Ihnen die (italienische) Sprache nicht ... verschlägt!

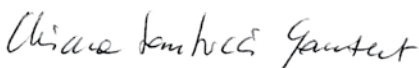
Nicht ganz so rund wie die oben angesprochenen Jubiläen und nicht zu vernachlässigen, ist in unseren Augen der diesjährige 240. Geburtstag des britischen Künstlers William Turner, welcher, fasziniert von Wasser und Schiffen, nicht umhin konnte, sich in wunderschönen Bildern ‚malerisch‘ mit Venedig auseinanderzusetzen. Wir freuen uns sehr, dass wir eine Kunsthistorikerin gewinnen konnten, die das besondere Verhältnis zwischen dem berühmten Engländer und der Lagunenstadt thematisieren wird. Selbstverständlich werden auch unsere Zyklusveranstaltungen über die Kulturgeschichte Italiens von den Anfängen bis in die Gegenwart fortgesetzt: Ein Vortrag über die frühe römische Kaiserzeit wird Einblick in diese spannende und spannungsreiche Epoche gewähren und das Programm 2015 im Dezember komplettieren und gebührend abschließen.

Mit dieser thematisch bunten Palette an Veranstaltungen müsste Ihr ‚Appetit‘ auf Italien und auf seine hannoversche ‚Botschafterin‘ – unsere DIK – geweckt sein, und insofern hoffe ich auf rege Teilnahme und auf ein baldiges Wiedersehen.

Zuvor möchte ich aber Ihnen allen noch schöne und erholsame Ferien wünschen!

Es grüßt Sie herzlich

Ihre



Chiara Santucci Ganzert

INHALT

Vorwort	2
Vortragsveranstaltungen	6
Vorschau auf das 1. Halbjahr 2016	16
Reisen	17
Seminare	23
Newsletter	23
Kino	23
Sprachkurse	24
Veranstaltungsorte	28
Beitrittserklärung	29

**Erscheinungstermin Programm 1/2016:
Januar 2016**

Änderungen bei Vortragsthemen und Raumangaben vorbehalten!

Internetseite: www.dik-hannover.de

Titelbild: Jan Styka, Nero in Baiae, um 1900 (polnische Privatslg.)

Mittwoch, 7. Oktober 2015, 18.30 Uhr

*Volkshochschule Hannover (neben dem Historischen Museum)
Burgstraße 14, 30159 Hannover*

EIN ITALIENISCH-DEUTSCHER FILMABEND

Was macht die Heimat mit einem Kunstschaaffenden? Welche Spuren davon werden sichtbar? Und sind diese Hinweise auf die Wurzeln für jeden verständlich und sichtbar?

Die Veranstaltung erfolgt in Kooperation mit der Volkshochschule Hannover.

Eintritt 7 €, ermäßigt 5 €, DIK-Mitglieder frei

*Die Künstlerin **Alice Angeletti** (1978 in La Spezia, Italien, geboren) beschäftigt sich auf poetische Weise mit dem Medium Film. Kommt Sprache zum Einsatz, so ist diese Italienisch. Ist dieses nur auf der inhaltlichen oder auch auf der emotionalen Ebene begründet? Wir sehen uns kurze filmische Arbeiten der jungen Künstlerin an, beginnen einen Dialog und begeben uns gemeinsam mit Frau Angeletti auf die Suche nach Italien.*

Dienstag, 13. Oktober 2015, 19.00 Uhr

*Italienisches Generalkonsulat Hannover
Freundallee 27, 30173 Hannover
Multimediovortrag von Prof. Dr. Maria Maderna, Mailand*

EDUARDO DE FILIPPO UND DAS NEAPOLITANISCHE THEATER

Vor 30 Jahren starb der neapolitanische Dramaturg, Schauspieler und Drehbuchautor Eduardo De Filippo (1900-1984), der wie



"Eduardo De Filippo" (Quelle: wikimedia)

kaum ein anderer Künstler das italienische Theater des vergangenen Jahrhunderts geprägt und Spuren hinterlassen hat. Im Mittelpunkt dieses multimedialen Vortrags auf Italienisch und Deutsch, in dem auch Filmausschnitte präsentiert und kommentiert werden, steht aber nicht nur das Werk des De Filippo. Seine Nachfolger, wie z.B. die zeitgenössischen Theatermacher Ruccello und Moscato, sorgen nämlich dafür, dass das heutige *teatro napoletano* unbestritten das lebendigste Italiens ist und außerdem eine große Rolle im europäischen Kontext einnimmt.

Die Veranstaltung erfolgt in Kooperation mit dem Italienischen Generalkonsulat Hannover.

*Nach der Promotion in Deutscher Literatur machte **Maria Moderna** einen Post-Doc in Theaterwissenschaften. Heute ist sie Lehrstuhlinhaberin für das Fach Geschichte des Theaters an der Scuola d'Arte Drammatica 'Paolo Grassi' in Mailand; als Redakteurin ist sie bei verschiedenen Fachzeitschriften tätig und außerdem Autorin mehrerer Veröffentlichungen.*

Donnerstag, 22. Oktober 2015, 19.00 Uhr

Italienisches Generalkonsulat Hannover

Freundallee 27, 30173 Hannover

Multimediovortrag von Dr. Sabine Sonntag, Hannover/Berlin

„So daß ich trunken ward vom süßen Klang“.

Dante in der Musik

Dante und die Musik? Da fällt einem zuerst vor allem Puccinis Gianni Schicchi ein. Dass aber Hunderte von musikalischen Werken von Dante inspiriert wurden, ist wenig bekannt. Sabine Sonntag spricht aus Anlass des 750. Dante-Geburtstags, den wir 2015 begehen, über Werke, in denen Originaltexte von Dante vertont wurden oder deren Geschichte auf die Göttliche Komödie zurückgehen. Liszt und Tschaiowsky sind hier zu nennen und vor allem zahlreiche Paolo-und-Francesca-Opern. Es werden Ausschnitte aus Opern von Donizetti, Rossini, Monteverdi und Zandonai präsentiert; es wird aber auch gezeigt, wie ein Dante-Text ganz „ohne Worte“ Eingang in die Dante-Sinfonie von Liszt findet. Umrahmt wird der Vortrag von Live-Musik: Die deutsch-italienische Mezzosopranistin Anna-Doris Capitelli singt, begleitet von Laute und Viola d'Amore, Musik der Dante-Zeit.



„Andrea del Castagno, Dante Alighieri, um 1450 (Florenz, Uffizien)“ Quelle: wikimedia

Dr. Sabine Sonntag gehört dem Lehrkörper der Musikhochschule Hannover sowie als Visiting Professor der Hochschule für Psychoanalyse Berlin an.

Montag, 26. Oktober 2015, 19.00 Uhr

Theatermuseum, Veranstaltungssaal
Prinzenstraße 9, 30159 Hannover

Film „La voce del corpo“, OF mit deutschen Untertiteln

Der Dokumentarfilm „La voce del corpo“ (= Die Stimme des Körpers) ist eine Reise zur Entdeckung der berühmten italienischen nonverbalen Kommunikation. Die Fähigkeit, sich durch Gesten und Körpersprache auszudrücken, bereichert nicht nur die Begrüßungsformen und die alltäglichen Gespräche der Italiener, sondern auch ihre offiziellen Reden und Auftritte. Zweck des Films ist es, ein tieferes Verständnis für diese spannende Kommunikationsform, die allzu oft und zu Unrecht ins Lächerliche gezogen wird. Der Streifen „La voce del corpo“ hat zahlreiche nationale und internationale Filmpreise gewonnen. Der Künstler wird an dem Abend zugegen sein.

Die Veranstaltung erfolgt in Kooperation mit dem Italienischen Generalkonsulat Hannover.



„Luca Vullo“

Quelle: Middlebury Language Schools

Der italienische Regisseur und Filmproduzent **Luca Vullo** ist seit Jahren im Bereich der Media Education aktiv. Als Dozent ist er an renommierten Universitäten in Großbritannien, Australien, den USA, Deutschland u. a. tätig. In diesem Sommer hat er eine Dozentur am Mills College in San Francisco (Kalifornien) inne. Luca Vullo lebt in London.

Donnerstag, 29. Oktober 2015, 19.00 Uhr

Theatermuseum, Veranstaltungssaal

Prinzenstraße 9, 30159 Hannover

Lichtbildervortrag von Susanne Resch, M.A., Lübeck

WILLIAM TURNER UND VENEDIG

Im Schaffen William Turners (1775-1851) stellen die Venedig-Bilder einen in sich geschlossenen Werkkomplex von höchstem Reiz dar. Der Maler des Lichts hat die einzigartige Erscheinung der Stadt und ihren besonderen Stimmungsgehalt in zahllosen Zeichnungen, leuchtenden Aquarellen und strahlenden Ölbildern erkundet. Ausgehend von Turners Biographie, seiner Ausbildung als Architektur- und Vedutenmaler und seiner Hinwendung zum romantischen Landschaftsbild, beschäftigt sich der Vortrag mit den drei Venedig-Aufenthalten des Malers 1819, 1833 und 1840 und den auf diesen Reisen entstandenen Ansichten der Stadt. Der Vortrag gibt Einblicke in das Kunstleben Englands im frühen 19. Jahrhundert und untersucht die bemerkenswerte künstlerische Freiheit und Souveränität von Turners Spätwerk.

Susanne Resch hat Kunstgeschichte und Romanistik an der Universität Regensburg studiert. Ihr Interesse gilt vorrangig der Kunst Italiens sowie der Landschaftsmalerei des 19. Jahrhunderts.



J. M. William Turner, *Dogana und Santa Maria della Salute, Venedig, 1843* (Washington, National Gallery of Art)“ Quelle: wikimedia

Donnerstag, 12. November 2015, 19.30 Uhr

Volkshochschule Hannover (rechts neben dem Historischen Museum)
 Burgstraße 14, 30159 Hannover
 Lichtbildervortrag von Dr. Ekkehard Kloehn, Ratzeburg

„Die Hölle ist kein Ort, sondern ein Zustand des Gemüts.“ – Durch das Inferno mit dem Dichter Dante

In einem der bedeutendsten Werke der Weltliteratur, in der „Göttlichen Komödie“, macht sich der Dichter Dante Alighieri Anfang des 14. Jahrhunderts auf, das Schreckensreich der Hölle zu erkunden. Einerseits ist er noch ganz Kind des Mittelalters und versucht all das Furchtbare da unten als notwendig im Sinne des göttlichen Planes zu verstehen. Andererseits lässt er schon die ersten Strahlen der Frührenaissance aufleuchten.

Im Vortrag Dr. Ekkehard Kloehns werden Dantes Höllenvisionen anhand von Textrezitationen, Erläuterungen und bildlichen Darstellungen lebendig.

Dabei geht es immer wieder auch darum, was uns Dantes Dichtung heute noch bedeuten kann: Die Göttliche Komödie bietet uns die erschütternde Schau in das Innere von Menschen, die sich in ihre Finsternisse verrannt haben. Dante ist aktuell wie eh und je.

Monika Beißner, Luzifer verschlingt Judas, Brutus und Cassius, 2001 (Italien, Privatbesitz) (Quelle: E.Kloehn)



Bilder aus sieben Jahrhunderten sorgen für die stimmige Atmosphäre des Abends. Denn Dantes Werk hat einen großen Einfluss auch auf die bildende Kunst ausgeübt. Maler von Botticelli bis Dalí waren immer wieder von Dantes Vorstellungs- und Gestaltungskraft fasziniert und haben sich ihrerseits zu eindrucksvollen Bildern begeistern lassen.

Die Veranstaltung erfolgt in Kooperation mit der VHS Hannover.

*Herr **Dr. Ekkehard Kloehn**, studierte Germanistik, Biologie und Philosophie. Die Promotion erfolgte mit einem Thema in der Literaturwissenschaft. Er ist Studiendirektor und Studienleiter in der Lehreraus- und -weiterbildung, Leitender Fernsehredakteur und Moderator („Bilder der Wissenschaft“, „Ratgeber Technik“) und Sachbuchautor [u.a. „Typisch männlich? Typisch weiblich?“ (Hoffmann und Campe)]. In den zurückliegenden zehn Jahren beschäftigte sich Herr Dr. E. Kloehn intensiv mit Kunstgeschichte, Italien und Dante.*

Freitag, 27. November 2015, 18.00 Uhr

Italienisches Generalkonsulat Hannover

Freundallee 27, 30173 Hannover

Vortrag von Chiara Canzonieri, Hannover, auf Italienisch

Il Barocco ibleo

L'estrema punta meridionale della Sicilia, caratterizzata dalle alture dei Monti Iblei, benché trascurata in passato dai circuiti turistici tradizionali, offre con le sue caratteristiche paesaggistiche e orografiche così specifiche - quasi un'isola nell'isola - suggestioni inaspettate e bellezze architettoniche tali da aver meritato nel 2002 il riconoscimento di patrimonio dell'Umanità dell'Unesco. "L'orribilissimo terremoto dell'anno 1693" che provocò la distruzione



Noto, Chiesa di Montevergine

ne quasi totale degli edifici esistenti e la morte di decine di migliaia di persone, suscitò nelle popolazioni colpite un impulso alla rinascita che si sarebbe espressa nella “meraviglia” di un tardo barocco che aderisce con grazia al paesaggio in cui è inserito.

In questo incontro si intende parlare in particolare delle città di Ragusa, Modica, Scicli, Noto, Siracusa e Palazzolo Acreide e dell’opera dell’architetto Rosario Gagliardi a cui si devono la progettazione e la realizzazione degli edifici più pregevoli.

Chiara Canzonieri nasce a Ragusa dove frequenta il locale liceo classico. Si trasferisce poi a Roma dove consegue il diploma di traduttore e interprete per le lingue inglese e francese presso l’Istituto Superiore di interpretariato di Roma. Nel 1980 entra a far parte dei ruoli del Ministero degli Affari Esteri. Ha prestato servizio presso l’Ambasciata d’Italia in Ottawa e Vienna e i Consolati di Chambéry, Montreal e Hannover dove si trova attualmente.

Kulturgeschichte Italiens von den Anfängen bis in die Gegenwart, Teil VIII

Mittwoch, 2. Dezember 2015, 19.30 Uhr

*Volkshochschule Hannover (rechts neben dem Historischen Museum)
Burgstraße 14, 30159 Hannover
Lichtbildervortrag von Dr. Alexander Mlasowsky, Burgdorf*

Von (Ohn-)macht und Wahnsinn – die Herrscher der frühen römischen Kaiserzeit

Octavian, der Neffe und gleichzeitig Adoptivsohn des berühmten Iulius Caesar, hat nicht nur den Bürgerkrieg nach dessen Ermordung für sich gewinnen können, sondern als „Kaiser Augustus“ dem römischen Reich eine Zeit des Friedens und Wohlstandes geschenkt. In seiner mehr als vierzigjährigen Regierungszeit konsolidierte er die Finanzen, die Wirtschaft und schuf mit dem Prinzipat eine Regierungsform, in der prinzipiell Senat und Princeps zusammenarbeiteten.

Die Nachfolger des Augustus vervollkommneten die Verwaltung der Stadt Rom und der Provinzen in einer Weise, dass heute übel beleumdete Kaiser, wie zum Beispiel Caligula, Claudius und Nero, dem römischen Reich in seiner verwaltungstechnischen Struktur nicht gefährlich werden konnten. Doch waren diese Kaiser eigentlich wirklich so verrückt, blutgierig und gewaltbereit? Inwieweit sind diese allmächtigen Herrscher nicht auch Menschen mit Wünschen, Ängsten und vor allem Kinder ihrer Zeit? Es ist leicht, aus der heutigen Zeit vernichtende Urteile zu fällen und den Stab über diese „bösen“ Kaiser zu brechen.

In diesem Vortrag wird nicht jeder Aspekt dieser sog. „Gewaltherrscher“ beleuchtet werden können. Ein spezieller Blick auf die Architektur und Münzprägung zeigt jedoch, dass sich auch diese Herrscher um das Wohlergehen „ihres“ Volkes gekümmert haben.



Büste des Nero (Rom, Musei Capitolini) (Quelle:wikipedia)

Dr. Alexander Mlasowsky hat an den Universitäten Heidelberg und Hamburg Klassische Archäologie, Alte Geschichte und Vor- und Frühgeschichte studiert. Seine Forschungen und Veröffentlichungen gelten der politischen und privaten Selbstdarstellung in archäologischen und numismatischen Quellen. Er leitet die Firma ‚Art & Archaeology Consulting‘ und betreut Privatsammlungen antiker Kunst.

2. Hälfte Januar

Dr. Annette von Boetticher

Leibniz in Italien

1. Hälfte Februar

Renzo Brizzi

Schuld ist Frau Merkel. Zu den deutsch-italienischen Beziehungen

2. Hälfte Februar

Dr. Alexander Mlasowsky

Zyklusveranstaltung. Kulturgeschichte Italiens von den Anfängen bis in die Gegenwart, Teil IX. Rom und seine Provinzen zur Zeit der „guten“ Kaiser im 2. Jh. n. Chr.

1. Hälfte März

Lesung aus dem Buch: „*Racconti italiani del Trecento*“

2. Hälfte April

Dr. Andreas Urban

Herrenhausen und die italienische Gartenkunst



Rom, Theater des Marcellus und Tempel des Apollon (Quelle: wikimedia)

Verborgene Schätze des antiken und mittelalterlichen Rom (9 Tage, 8. – 16. Januar 2016)

Rom und das Umland mögen einem passionierten Reisenden wohlvertraut sein. Doch gibt es viele oberirdische und unterirdische Orte, die archäologisch bzw. kunsthistorisch ausgesprochen kostbar und nur mittels einer Sondergenehmigung zu betreten sind. Andere Orte sind so abgelegen, dass sie nur selten beachtet werden. Die Studienfahrt im Januar wird derzeit so geplant, dass knapp drei Tage im nördlichen Latium verbracht werden sollen.

Es werden die archäologischen Ausgrabungen der römischen Stadt **Carsulae**, die römischen Zisternen von **Amelia/Terni**, und in **Spoleto** die Ponte delle Torri (Brücke der Türme) aus dem 13./14. Jh., die Kathedrale Santa Assunta, die Kirche San Ponziano, die altehrwürdige Burg La Rocca, die Casa Romana di Vespaia Polla und das archäologische Museum angesteuert. In den restlichen sechs Tagen sind in **Rom** und Umgebung folgende Ziele in die Planung aufgenommen: die Palazzi Farnese und Pamfilj mit ihren

beeindruckenden Fresken der Renaissance, die römischen Gräber des Pomponius Hylas und der Scipionen, das Hypogäum an der Via Dino Compagni, die Fonte Anna Perenna, das Marcellus-Theater; und außerhalb von Rom sollen die Villa des Horaz bei **Licenza** und die schöne Gegend von **Subiaco** aufgesucht werden. Ein besonderer Ausflug soll uns die mittelalterlichen Städte von **Terracina** und **Sermoneta** und deren politische Position im frühen und hohen Mittelalter nahe bringen.

Die Durchführbarkeit dieser Planungen hängt vom Wohlwollen der italienischen Denkmälerbehörden ab. Daher kann es kurzfristig zu Abweichungen vom Programm kommen, aber dafür werden andere spannende Ziele in Augenschein genommen.

Antike und Romanik in Kalabrien und im Osten Siziliens (ca. 10 Tage – 2. Hälfte April 2016)

Sizilienreisende kennen die wichtigsten Stätten im Osten der Insel, so Catania, Syrakus oder Taormina. Aber wer kennt die atemberaubende Schlucht von **Cava Grande** oder die **Villa Romana di Tellaro**, die zwar nicht in der Anzahl der Mosaiken, wohl aber in der Qualität mit der berühmten Villa von Piazza Armerina konkurrieren kann. Nach einem Besuch der barocken Seiten Siziliens, wofür **Ragusa** und **Noto** stehen, wird die Reise nach Kalabrien führen. Diese Region wird touristisch wesentlich geringer beachtet. Dies geschieht zu Unrecht. Die Griechen haben im Rahmen der Kolonisierung im 8. und 7. Jh. v. Chr. an der Südküste bedeutende Städte gegründet, wie **Sybaris**, **Kroton** und **Lokri**.

Von den einstmals märchenhaft reichen Städten können in Ausgrabungen und Museen die eindrucksvollen Hinterlassenschaften bewundert werden. Das römische **Vibo Valentia** verfügt über ein interessantes Museum und eine normannische Festung, womit

nun die staufische Geschichte dieses Landstrichs angesprochen wird. Besonders beeindruckend ist in diesem Zusammenhang die Burg **Rocca Imperiale**, die von Friedrich II. gegründet wurde. Bedeutende Kirchen der Romanik sind beispielsweise in **Gerace** und in **Cosenza** zu sehen, beide geweiht der Santa Maria Assunta.

Ein besonderer Höhepunkt wird der Besuch des Codex purpureus Rossanensis im Diözesanmuseum von **Rossano** sein, eines reich bebilderten und mit Purpur kolorierten Evangeliars aus dem 6. Jh. Neben diesen kulturhistorischen Aspekten spielt die landschaftlich reizvolle Gegend mit ihren pittoresken Bergen und Schluchten sowie den malerischen Buchten eine wichtige Rolle, wobei die landestypischen kulinarischen Genüsse mit ihren starken Aromen, die in Peperoncini, luftgetrockneter Salami, auch in Salaten von Thunfischen und frisch frittierten Garnelen zu genießen sind, ebenfalls ihren Platz finden werden.



„Capo Colonna, Heiligtum der Hera Lacinia“ (Quelle: wikimedia)

„Castello di Avio“
(Quelle: wikimedia)



Archäologische und kunsthistorische Perlen in den italienischen Alpen (ca. 9 Tage – 2. Hälfte Mai 2016)

Die nördlichsten Regionen Italiens, die Lombardei, das Trentino und die Umgebung von Verona, sind reich an kulturhistorischen Stätten und brauchen sich hinter der Toskana, Latium und der Campagna nicht zu verstecken.

Es sind jedoch gerade die versteckteren Ziele, die ausgesprochen interessant und touristisch nicht allgemein bekannt sind. Hier ist beispielsweise die Villa des römischen Dichters Catull in **Sirmione**, das Pfahlbaumuseum von **Molina di Ledro** – eine bronzezeitliche Rekonstruktion, die kürzlich in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen wurde –, oder das ungemein sehenswerte Fossilienmuseum **Monte Bolca** zu nennen. Neben diesen kleinen Perlen nahe des Gardasees sollen natürlich auch die großen, uns bekannteren Stätten angefahren werden. So steht in **Verona** neben dem Arco dei Gavi und der Porta dei Borsari natürlich das berühmte Amphitheater auf dem Programm. Neben den Hinterlassenschaften der Römer wird beispielsweise auch die Kirche Sant'Anastasia besucht, die ein wunderbares Fresko von Antonio Pisanello (erschaffen 1433–1438) aufweist. Und was wäre Verona ohne das Haus der Julia?

In **Monza** wartet u. a. die eiserne Krone der Langobardenkönige auf uns. Neben dem Dom soll das Gerichtshaus, das sog. Arengario, aus dem 13. Jh. besichtigt werden. Die Stadt **Cremona** beherbergt einen interessanten Dom und ein mittelalterliches Rathaus sowie schöne Palazzi. Östlich des Gardasees sind am **Monte Baldo** nicht nur die pittoreske **Burg von Avio** mit herrlichen Fresken aus dem 14. Jh., sondern auch interessante Felsmalereien aus der Stein- und Bronzezeit zu sehen. In diesem Kontext sollen auch die Petroglyphen im **Val d'Assa** und in der **Hochebene von Asiago** besucht werden. Diese landschaftlich wunderschöne Gegend bildet einen herausragenden Rahmen für diese Ziele, ist aber auch für gutes Essen und einen edlen Tropfen bekannt.



Ravenna, San Vitale, Iustinian,
Detail des Mosaiks, um 546 n.Chr.

Von Marzabotto nach Ravenna – Eine Reise zu den Etruskern im Nordosten Italiens und den spätantiken Mosaiken von Ravenna (ca. 8 Tage – 2. Hälfte Okt. 2016)

Im Osten der Emilia Romagna befinden sich zwei kulturhistorische Zentren, die in der Antike von erheblicher Bedeutung gewesen sind. Die Etrusker im Nordosten Italiens sowie das byzantinische Ravenna und ihre jeweilige Umgebung bilden das Ziel dieser Studienfahrt. Ausgehend von **Bologna** werden zunächst die interessanten spätmittelalterlichen Bauten, so der Palazzo del Podestà, der Palazzo di re Enzo und die Kirche San Petronio mit den herrlichen Fresken von Giovanni da Modena in der Capella Bolognini aus dem frühen 15. Jh. besichtigt. Ein besonderes Augenmerk verdient aber das archäologische Museum, das zwar eine Ausstellungskonzeption des 19. Jh., aber dafür interessante Ausstellungstücke wie die Certosa-Situla aus dem Ende des 6. Jh. v. Chr. besitzt. Dieses der voritalischen Este-Kultur zugeordnete eimerähnliche Bronzegefäß wird durch ein figurenreiches Relief verziert, das einen stilistischen Einfluß der Kelten und Etrusker verdeutlicht. Mit einem Besuch des archäologischen Museums der kleinen Stadt **Este** wird ein weiteres Gefäß dieser Art, die situla Benvenuti, zu besichtigen sein. Auf den Spuren dieser keltisch-etruskischen Verbindung wandelnd, werden auch die berühmte Ausgrabung und das Museum von **Marzabotto** besucht, die die einzige gut bekannte Stadt der Etrusker darstellt. Das kleine, aber sehr sehenswerte Museo della Nave Romana in **Comacchio**, beherbergt eine ausgesprochene Kostbarkeit: ein 21 Meter langes Küstenseeschiff aus dem 1. Jh. v. Chr. mitsamt der Ladung, das ein Spiegelbild des regionalen und überregionalen Handels darstellt. **Ravenna** stellt einen weiteren Höhepunkt der Reise dar. Der Kaiser Honorius machte die bedeutende Stadt, in der eine militärische Flotte dauerhaft vor Anker lag, im Jahre 402 n. Chr. zur Hauptstadt des weströmischen Reiches. Bedeutende Bauwerke aus der spätantiken Zeit sind zu bestaunen. Die Basilika S. Vitale ist im Chor mit beeindruckenden Mosaiken aus der Mitte des 6. Jh. ausgestattet, die Christus, die Apostel, aber auch Kaiser Iustinian und sein Gefolge

zeigen. Zu den ältesten Kunstdenkmälern gehört das sog. Mausoleum der Kaiserin Galla Placidia, das mit schönen Mosaiken aus dem 5. Jh. geschmückt ist. Im Museo Nazionale d'Antichità befindet sich eine bedeutende Sammlung von Grabdenkmälern und Reliefs, welche die besondere Bedeutung der Stadt in der römischen Kaiserzeit dokumentieren. Die Kirche S. Apollinare Nuovo, die im 6. Jh. unter Theoderich d. Gr. errichtet wurde, besitzt herausragende Mosaiken, die das Leben und die Passion Christi zeigen. Die etwas außerhalb Ravennas gelegene Kirche S. Apollinare in Classe schließlich kann mit schönen und buntgeäderten Säulen und Kompositkapitellen aus dem 6. Jh., einem Altar aus dem 9. Jh. und seltenen Sarkophagen aus dem Frühmittelalter aufwarten. Schlusspunkt ist schließlich die außerordentlich sehenswerte **Abbazia** di Pomposa. Von Benediktinern im 6. Jh. gegründet, war die Abtei besonders im 10. bis 12. Jahrhundert ein bedeutendes Kulturzentrum. Die Klosterkirche wurde im 10./11. Jh. im Stil der ravennatischen Basiliken errichtet. Der Mosaikfußboden stammt aus dem 11. Jh. Zu beiden Seiten des Portals befindet sich ein prachtvoller romanischer Weihwasserkessel. Im gegenüber der Kirche liegenden Bauwerk ist der ehemalige Palazzo della Ragione zu erblicken, ein seltenes weltliches Bauwerk aus dem 11. Jh., in dem der Abt Recht sprach.

In Kooperation mit dem Freundeskreis „Antike & Gegenwart“ des Museums August Kestner, Hannover

Auskunft und Anmeldung:

Dr. Alexander Mlasowsky

Telefon: (051 36) 920 27 62, Mobil: (01 71) 532 00 00

Email. mlasowsky@artacon.org

Anmerkung: Wenn Sie an einer Reise teilnehmen möchten, die auf der Website der DIK e. V. Hannover oder in diesem Heft aufgeführt ist, nehmen Sie bitte zur Kenntnis, dass die DIK e. V. Hannover die Studienfahrten nicht veranstaltet. Hinsichtlich der Organisation und Durchführung der Reisen übernimmt die DIK e. V. Hannover keine Haftung.

Dr. Alexander Mlasowsky bietet in Zusammenarbeit mit der Organisatorin der Vereinigung ‚Kunstfreunde‘, Frau Brigitte Hammerich, folgende Seminare an:

ab 17. September

„Die griechische Götterwelt. – Mythen im Spannungsfeld der Religion, Geschichte und Archäologie“

Freizeitheim Döhren, Hildesheimer Straße 293, 30519 Hannover, jeweils **donnerstags, 10.30 – 12.00 Uhr**, Auskunft und Anmeldung bei Brigitte Hammerich, Waldstraße 2, 30989 Gehrden, Telefon (05108) 25 27.

ab 17. November

„Rom und seine Provinzen. Äußerungen der imperialen Macht und privaten Selbstdarstellung in der Architektur und der Kleinkunst“

Wohnstift Birkenhof, Kühnsstraße 4, 30559 Hannover, jeweils **montags, 10.30 – 12.00 Uhr**, Auskunft und Anmeldung unter Telefon (05136) 920 27 09 oder (0171) 532 00 00

NEWSLETTER

Seit dem Frühjahr 2013 veröffentlicht die DIK e. V. Hannover einen informativen Newsletter, der übersichtlich und werbefrei ist sowie den aktuellen Datenschutzrichtlinien entspricht. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich auf folgender Seite an:

www.dik-giornale.de/newsletter

KINO

*Achten Sie auch auf unseren Newsletter! Informationen zu Spielorten und Terminen finden Sie unter: **www.cinema-italia.net**, **www.koki-hannover.de**, **www.filmkunstkinos-hannover.de***

Anfänger ohne Vorkenntnisse (Level A)
mittwochs, 18.00 bis 19.30 Uhr

mit Ilaria Anna De Pasquale B.A.

Beginn: 16. September 2015

Lehrbuch: „Linea diretta“ 1a (Lektion 1)

16 Unterrichtsdoppelstunden

Anfänger mit Vorkenntnissen (Level A2)
montags, 18.00 bis 19.30 Uhr

mit Ilaria Anna De Pasquale B.A.

Beginn: 14. September 2015

Lehrbuch: „Linea diretta“ 1b (Lektion 1)

16 Unterrichtsdoppelstunden

Der Kurs stellt die Fortsetzung des Kurses

„Anfänger ohne Vorkenntnisse“ mit Ilaria De Pasquale dar.

Anfänger mit Vorkenntnissen (Level A2)
mittwochs, 18.30 bis 20.00 Uhr

mit Dr. Riccardo Nanini

Beginn: 16. September 2015

Lehrbuch: „Linea diretta“ 1b (Lektion 1)

16 Unterrichtsdoppelstunden

Dieser Kurs ist die Fortführung des bisherigen gleichlautenden

Kurses von Riccardo Nanini.

Grundstufe (Level A2)
montags, 9.45 bis 11.15 Uhr

mit dott.ssa Chiara Santucci Ganzert

Beginn: 14. September 2015

Lehrbuch: „Linea diretta“ 1b (Lektion 7)

16 Unterrichtsdoppelstunden

Dieser Kurs ist die Fortsetzung des bisherigen Kurses „Grundstufe“

mit Chiara Santucci Ganzert.

Grundstufe (Level A2)
donnerstags, 18.00 bis 19.30 Uhr

mit Dora Balistreri B.A.

Beginn: 24. September 2015

Lehrbuch: „Linea diretta“ 1b (Lektion 3)

16 Unterrichtsdoppelstunden.

Dieser Kurs stellt die Fortsetzung des bisherigen Grundstufenkurses von Mariella Costa dar.

Mittelstufe (Level A2 - B1)
montags, 9.45 bis 11.15 Uhr

mit Giusy Parrino B.A.

Beginn: 14. September 2015

Lehrbuch: „Linea diretta“ 1b (Lektion 8)

16 Unterrichtsdoppelstunden

Dieser Kurs ist die Fortsetzung des bisherigen Kurses „Grundstufe“ mit Giusy Parrino.

Oberstufe (Level B2)
dienstags, 18.00 bis 19.30 Uhr

Nina Lamazza–Yaratan M.A.

Beginn: 15. September 2015

Lehrbuch: „Con piacere A2“ (Lektion 3)

16 Unterrichtsdoppelstunden

Il corso è dedicato ad adulti con preconcoscenze della lingua italiana e si propone di ampliare ed approfondire le competenze linguistiche già acquisite. Centrato sulla comunicazione orale, il corso vi fornirà gli strumenti necessari per potervela cavare in ogni situazione della vita quotidiana.

Der Kurs ist die Fortsetzung des bisherigen Kurses „Mittelstufe“ von Mariella Costa.

**Conversazione e grammatica (Level B2 – C1)
donnerstags, 15.30 bis 17.00 Uhr**

mit Giusy Parrino B.A.

Beginn: 17. September 2015

(kein Lehrbuch; es wird das Werk „Große Lerngrammatik, Italienisch“ aus dem Hueber-Verlag ergänzend zum Unterricht benutzt)
16 Unterrichtsdoppelstunden

Il „Corso di conversazione e grammatica“ è una porta aperta verso l'Italia e i suoi tesori: le piazze, i monumenti, il paesaggio e...il cibo. Conoscere la lingua per comunicare e descrivere le bellezze che circondano chiunque visiti questa terra. Questo corso vi offre la possibilità di ampliare il vostro lessico, di rendere più sicura la vostra sintassi e la vostra espressività; vi permetterà di leggere un giornale e di fare „due chiacchiere“ con la gente che incontrerete. Un paese bellissimo vissuto non come turisti, ma come abitanti.

Fortführung des bisherigen gleichlautenden Kurses mit Giusy Parrino.

**Corso di conversazione (Level B2 – C1)
dienstags, 16.30 bis 18.00 Uhr**

mit dott.ssa Chiara Santucci Ganzert

Beginn: 15. September 2015 (kein Lehrbuch)

16 Unterrichtsdoppelstunden

La lettura di testi di vario genere e l'osservazione di situazioni di vita quotidiana offriranno lo spunto a tematizzare oralmente le differenze fra la realtà socio-culturale italiana e quella tedesca. Scopo del corso è inoltre il familiarizzare con espressioni idiomatiche e tipiche del vocabolario italiano.

Dieser Kurs ist die Fortführung des gleichlautenden bisherigen Kurses.

Veranstaltungsort:

Can Arkadaş. Verein für Interkulturelle Erziehung, Bildung, Kultur und Sport e. V., Stiftstraße 13, 30159 Hannover

Anmeldung

Für bisherige Teilnehmer genügt eine telefonische Anmeldung. Neue Teilnehmer werden gebeten, zusätzlich ein DIK-Anmeldeformular auszufüllen. Dieses liegt im Unterrichtsraum aus.

Kursgebühren

Für die jeweils 16 Unterrichtsdoppelstunden umfassende Kurse:
 DIK-Mitglieder: 80,– Euro; Nichtmitglieder 105,– Euro;
 Paare/Lebensgemeinschaften, die DIK-Mitglieder sind: 130,– Euro

Die Kursgebühren sind einzuzahlen auf das Konto:

„DIK-Sprachkurse“ Gerhard Weber, Stichwort: Sprachkurse.

Kreissparkasse Schwarmstedt

IBAN DE96 2515 2375 0008 1576 95

Anmeldung und Anmerkungen

Es genügt zu allen Kursen eine telefonische Anmeldung bei der entsprechenden Lehrkraft oder beim Sprachkurskoordinator. Zu allen bisherigen Kursen sind auch neue Teilnehmer willkommen. Jeder neue Teilnehmer hat eine „Probestunde“ frei, nach der sie/er sich über eine weitere Teilnahme am Kurs entscheiden muss: Bei weiterer Teilnahme sind nach der Probestunde die gesamten Kursgebühren zu überweisen; sollte die Stunde hingegen aus irgendwelchen Gründen nicht den Vorstellungen oder Erwartungen der Teilnehmerin/des Teilnehmers entsprechen, bleibt diese/dieser ohne finanzielle Verpflichtungen gegenüber der DIK dem Kurs in Zukunft fern. In diesem Falle wären wir aber dankbar, wenn Sie den Sprachkurskoordinator über Ihre Entscheidung informieren könnten. Die zu jedem Kurs angegebenen Level (A, B, C) entsprechen den Niveaustufen des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER).

Auskünfte, telefonisch

Gerhard Weber (Sprachkoordinator)	050 71 / 618
Dora Balistreri, M.A.	0176 / 30 48 62 14
Andrea Heußinger (Vertretungslehrkraft)	0177 / 318 08 91
Nina Lamazza–Yaratan, M.A.	0511 / 21 90 63 39
Dr. Riccardo Nanini	0511 / 590 35 76
Giusy Parrino, B.A.	0157 / 79 36 34 58
Ilaria Anna De Pasquale, B.A.	0179 / 414 76 89
dott.ssa Chiara Santucci Ganzert	0511 / 519 83 13

Eintritt: Alle Vorträge sind für Mitglieder kostenlos, Nichtmitglieder bezahlen 5,- Euro, Schüler und Studenten 3,- Euro.

Theatermuseum, Veranstaltungssaal, Prinzenstraße 9

Erreichbar über die Haltestelle „Schauspielhaus/Thielenplatz“ der Stadtbahnlinien 10 und 17 sowie mit den Buslinien 100, 121, 128, 134 und 200. In kurzer Distanz liegen auch die U-Bahn-Haltestellen „Aegidientorplatz“ und „Kröpcke“.

Bitte beachten Sie grundsätzlich: Im Theatermuseum muss 15 Minuten nach Veranstaltungsbeginn die Tür zum Museum bzw. Vortragsraum aus Sicherheitsgründen geschlossen werden. Ein Einlass ist dann nicht mehr möglich.

„Can Arkadaş. Verein für Interkulturelle Erziehung, Bildung, Kultur und Sport e. V.“, Stiftstraße 13

Erreichbar über die Haltestelle „Steintor“ mit den Stadtbahnlinien 4, 5, 6, 11 sowie mit den Buslinien 128 und 134.

Volkshochschule Hannover *neben dem Historischen Museum*

Burgstraße 14, 30159 Hannover

Erreichbar über die Haltestelle „Markthalle/Landtag“ mit den Stadtbahnlinien 3, 7, 9 und 10.

Italienisches Generalkonsulat Hannover

Freundallee 27, 30173 Hannover

Erreichbar über die Haltestelle „Kerstingstraße“ mit der Stadtbahnlinie 6 sowie mit den Buslinien 128 und 134.

BEITRITTSERKLÄRUNG

Bitte füllen Sie die Vorder- und Rückseite des Formulars (rechts) sorgfältig und gut lesbar aus und senden es in einem Umschlag an:

Dott.ssa Chiara Santucci Ganzert

Mendelssohnstraße 6, 30173 Hannover

Ich trete/Wir treten der Deutsch-Italienischen
Kulturgesellschaft e.V. Hannover (DIK) als Mitglied bei.

Name/Vorname

Geburtsdatum

Name/Vorname

Geburtsdatum

Straße/Hausnummer

PLZ/Wohnort

Telefon

E-Mail

Ort/Datum

Unterschrift (en)

Ich bin/Wir sind auf die DIK e.V. aufmerksam geworden durch

BEITRITTSERKLÄRUNG



Der **Jahresbeitrag** beträgt pro Kalenderjahr für Einzelpersonen 33,– Euro, für Paare 50,– Euro und für Schüler und Studenten 15,– Euro.

Die Zahlung des **Mitgliedsbeitrages erfolgt per SEPA-Lastschriftmandat**. Die Gläubiger-ID der DIK e.V. lautet DE54DIK00000550539, die Mandatsreferenznummer wird Ihnen separat mitgeteilt.

- Ich/wir ermächtige(n) die DIK e.V. Hannover, die Zahlung des jeweils gültigen Mitgliedsbeitrags von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich/weisen wir mein/unser Kreditinstitut an, die von der DIK e.V. Hannover auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann/Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber/in

IBAN DE

BIC

Ort/Datum

Unterschrift(en)

Ich verpflichte mich/Wir verpflichten uns, um Fehlbuchungen und damit verbundene Kosten zu vermeiden, Änderungen meiner Bankverbindung der DIK e.V. unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

- Den **Mitgliedsbeitrag** überweise ich auf das Vereinskonto der DIK e.V. bei der Volksbank eG Pattensen, IBAN DE02251933310061586200, BIC GENODEF1PAT.

Sobald der Einzug/die Überweisung des Jahresbeitrages erfolgt ist, erhalten Sie Ihre Mitgliedskarte und die Vereinssatzung. Der Jahresbeitrag und auch Spenden sind steuerlich abzugsfähig.



GENERALI
Versicherungen

Schutz unter den Flügeln des Löwen

**Generalagentur
Bernd Dugnus**

Querallee 54

34119 Kassel

Tel. 0561 – 9372530

Mobil 0171 – 4736308

bernd.dugnus@service.generali.de

**Ihr Spezialist in allen
Versicherungsfragen**



TRAVELStar

travel contact:... reisen & mehr
Sabine Kehl e. K.

Stephansplatz 6

30171 Hannover

Sabine Tel. 0511 3004600

Kehl Fax 0511 3004602

Inhaberin info@travelcontact-reisen.de

www.travelcontact-reisen.de



Vorstand Dott.ssa Chiara Santucci Ganzert
Dr. Ulrich Stoll
Silke Hansen
Monika Wollmann

Beiräte Helga Dragon (Abendkasse)
Bettina Gust (Referenten, Mitglieder)
Dr. Alexander Mlasowsky (Medien)
Christian Uhseman (Technik)
Gerhard Weber (Sprachkurse)
Prof. Dr. Horst Callies

Postanschrift Dott.ssa Chiara Santucci Ganzert
Mendelssohnstraße 6
30173 Hannover *(bitte keine Einschreiben)*

Redaktion Dr. Alexander Mlasowsky
Telefon: (051 36) 920 27 62
Mobil: (01 71) 532 00 00
E-Mail: medien@dik-hannover.de

Mitgliedsbeiträge **Pro Kalenderjahr**
für Einzelpersonen 33,- Euro
für Paare/Lebensgemeinschaften 50,- Euro
für Schüler/Studenten/Azubis 15,- Euro

Anfragen Dott.ssa Chiara Santucci Ganzert
zu Mitgliedsbeiträgen Telefon: (05 11) 519 83 13
montags, 13.00 – 15.00 Uhr

Bankverbindung Volksbank eG
Lehrte-Springe-Pattensen-Ronnenberg
Konto Nr. 615 862 00, BLZ 251 933 31
IBAN: DE02 2519 3331 0061 5862 00
BIC: GENODEF 1PAT

Beiträge und Spenden an die DIK sind steuerlich absetzbar.

Auskünfte zu Gerhard Weber

Sprachkursen Telefon: (050 71) 618

Newsletter www.dik-giornale.de/newsletter

www.dik-hannover.de